

Synopse zur Richtplananpassung 25/2 Teil Kies- und Deponiekonzept: E 3, E 4 und E 11 Kies- und Deponiekonzept

RR Sitzung	11. November 2025
Öffentliche Mitwirkung	13. November 2025–12. Januar 2026
Bericht und Antrag RR	1. September 2026

Stand: 19. August 2026

Zu beachten: Änderungen in den Richtplantexten werden **fett** (Ergänzungen) oder ~~durchgestrichen~~ (Löschungen) dargestellt. Die Änderungen beziehen sich auf die rechtsgültige Version in der Spalte links (grau hinterlegt).

Ver- und Entsorgung Kies- und Deponiekonzept: Deponierung E 3	2
Ver- und Entsorgung Kies- und Deponiekonzept: Verwertung von Bauabfällen E 4	11
Ver- und Entsorgung Kies- und Deponiekonzept: Abbau Steine und Erden E 11	12
Legende zur Richtplankarte	20

Richtplante/-karte Stand 3. Juli 2025

V 1 Richtplante/-karte neu
Vorschlag öffentliche Mitwirkung 13.11.2025–12.01.2026

V 2 Richtplante/-karte neu
Bericht und Antrag des RR an KR 25.08.2026

Ver- und Entsorgung | Kies- und Deponiekonzept: Deponierung | E 3

E 3 Deponierung

E 3.1 Planungsgrundsätze

E 3.1.1

Der Kanton sichert langfristig (Horizont 2020) genügend Deponieraum für die im Kanton Zug anfallenden deponierbaren Abfälle (Rest-, Reaktor- und Inertstoffe). Er muss bei der Bewilligung neben dem Bedarfsnachweis auch ökologische (z. B. kurze Transportwege) und marktwirtschaftliche Kriterien berücksichtigen.

E 3.1.2

Unverschmutzter Aushub ist prioritär wiederzuverwerten, insbesondere zur Rekultivierung von Kiesgruben oder für Hinterfüllungen. Sind diese Möglichkeiten nicht vorhanden, ist er auf Inertstoffdeponien abzulagern.

E 3 Deponierung

E 3.1 Planungsgrundsätze

E 3.1.1

Der Kanton sichert langfristig (Horizont ~~2020~~ 2050) genügend Deponieraum für die im Kanton Zug anfallenden deponierbaren Abfälle (~~Rest-, Reaktor- und Inertstoffe~~ **Deponien Typ A, B, C, D und E**). Er ~~muss berücksichtigen~~ bei der Bewilligung neben dem Bedarfsnachweis auch ökologische (z. B. kurze Transportwege) und marktwirtschaftliche Kriterien ~~berücksichtigen~~ und **bezieht die kommunalen Planungsgrundlagen ein**.

E 3.1.2

Unverschmutzter Aushub ist ~~prioritär~~ **möglichst vollständig wie folgt** wiederzuverwerten:

- a. als Baustoff auf Baustellen oder Deponien;
- b. als Rohstoff für die Herstellung von Baustoffen (z. B. Kiesgewinnung, Flüssigboden und Erdbeton);
- c. ~~insbesondere zur Rekultivierung von Kiesgruben oder für Hinterfüllungen~~ **bewilligten Terrainveränderungen**.

Sind diese Möglichkeiten nicht vorhanden, ist ~~er auf Inertstoffdeponien~~ **der nicht verwertbare Aushub auf Aushubdeponien (Typ A)** abzulagern.

E 3 Deponierung

E 3.1 Planungsgrundsätze

E 3.1.1

Der Kanton sichert langfristig (Horizont ~~2020~~ 2050) genügend Deponieraum für die im Kanton Zug anfallenden deponierbaren Abfälle (~~Rest-, Reaktor- und Inertstoffe~~ **Deponien Typ A, B, C, D und E**). Er ~~muss berücksichtigen~~ bei der Bewilligung neben dem Bedarfsnachweis auch ökologische (z. B. kurze Transportwege) und marktwirtschaftliche Kriterien ~~berücksichtigen~~ und **bezieht die kommunalen Planungsgrundlagen ein**. Bei der langfristigen Sicherung der Versorgung des Kantons mit mineralischen Rohstoffen, Steinen und Erden sowie der Bereitstellung von Deponievolumen für unverschmutzten Aushub in abgebauten Kiesgruben handelt es sich um eine an den Kanton delegierte Bundesaufgabe. Es besteht ein nationales Interesse.

E 3.1.2

Unverschmutzter Aushub ist ~~prioritär~~ **möglichst vollständig wie folgt** wiederzuverwerten:

- a. als Baustoff auf Baustellen oder Deponien;
- b. als Rohstoff für die Herstellung von Baustoffen (z. B. Kiesgewinnung, Flüssigboden und Erdbeton);
- c. ~~insbesondere zur Rekultivierung von Kiesgruben oder für Hinterfüllungen~~ **für die Wiederauffüllung von Materialentnahmestellen; oder**
- d. für bewilligte Terrainveränderungen.

Sind diese Möglichkeiten nicht vorhanden, ist ~~er auf Inertstoffdeponien~~ **der nicht verwertbare Aushub auf Aushubdeponien (Typ A)** abzulagern.

Richtplante/-karte Stand 3. Juli 2025

E 3.2 Vorhaben					
E 3.2.2					
Die folgenden Standorte für Inertstoffdeponien sind raumplanerisch abgestimmt und werden neu festgesetzt. Das geplante Volumen gibt eine Grössenordnung an. Das effektive Volumen kann nach der Projektierung noch abweichen.					
Nr.	Ort	Gemeinde	Deponietyp	Geplantes Volumen	Plan-quadrat
1	Hostett-blätz	Oberägeri	Inertstoff-deponie	ca. 0,35 Mio. m³	O 20
2	Gross-moos	Cham	Inertstoff-deponie	ca. 0,2 Mio. m³	G 6

V 1 Richtplante/-karte neu
Vorschlag öffentliche Mitwirkung 13.11.2025–12.01.2026

E 3.2 Vorhaben					
E 3.2.2					
Die folgenden Standorte für Inertstoffdeponien Deponien Typ A und B sind raumplanerisch abgestimmt und werden neu festgesetzt. Das geplante Volumen gibt eine Grössenordnung an. Das effektive Volumen und die beanspruchte Fläche kann nach der Projektierung noch abweichen sind in der nachfolgenden kantonalen Nutzungsplanung und der Errichtungsbewilligung definitiv festzulegen. Diese regeln unter anderem:					
a. Erschliessung; b. Endgestaltung inkl. Visualisierungen; c. Ökologische Ausgleichsflächen.					
Nr.	Gemeinde	Ort Standort	Deponietyp	Geplantes Volumen (ca. Mio. m³)	Plan-quadrat
1	Oberägeri	Hostett-blätz	Inertstoff-deponie	ca. 0,35 Mio. m³	O 20
1	Cham	Chrüz-strasse	A	0,5	F 6–G 7
2	Cham	Dürr-bach	A B	1,0 0,2	F 5–G 5
2	Cham	Ober-wiler	Inertstoff-deponie	ca. 0,2 Mio. m³	G 6
3		Allmend/Gross-moos	A B	1,6 0,2	

V 2 Richtplante/-karte neu
Bericht und Antrag des RR an KR 25.08.2026

E 3.2 Vorhaben					
E 3.2.2					
Die folgenden Standorte für Inertstoffdeponien Deponien Typ A und B sind raumplanerisch abgestimmt und werden neu festgesetzt. Das geplante Volumen gibt eine Grössenordnung (+/- 20%) an. Das effektive Volumen, die beanspruchte Fläche und ein vorgängiger, untergeordneter Kiesabbau kann nach der Projektierung noch abweichen sind in der nachfolgenden kantonalen Nutzungsplanung und der Errichtungsbewilligung definitiv festzulegen. Diese regeln unter anderem:					
a. Erschliessung; b. Endgestaltung inkl. Visualisierungen; c. Ökologische Ausgleichsflächen.					
Nr.	Gemeinde	Ort Standort	Deponietyp	Geplantes Volumen (ca. Mio. m³)	Plan-quadrat
1	Oberägeri	Hostett-blätz	Inertstoff-deponie	ca. 0,35 Mio. m³	O 20
1	Cham	Chrüz-strasse	A	0,5	F 6–G 7
2	Cham	Dürr-bach	A B	1,0 0,2	F 5–G 5
2	Cham	Ober-wiler	Inertstoff-deponie	ca. 0,2 Mio. m³	G 6
3		Allmend/Gross-moos	A B	1,6 0,2	

→ Zwischen-
ergebnis Nr. 6

Richtplante/-karte Stand 3. Juli 2025

Nr.	Ort	Gemeinde	Deponietyp	Geplantes Volumen (ca. Mio. m ³)	Plan-quadrat
4	Tännli-moos	Baar	Inertstoff-deponie	ca. 0,5 Mio. m ³	E 13-E 14
5	Stockeri	Risch	Inertstoff-deponie für unverschmutzten Aushub	ca. 0,7 Mio. m ³	P 5-P 6
a. Die Einsehbarkeit der neu geschaffenen Landschaftselemente vom Zugersee aus ist möglichst gering zu halten. b. Die Einbindung der veränderten Landschaft in den betroffenen Landschaftsraum erfolgt mit zweckmässigen Massnahmen der Landschaftsgestaltung, der ökologischen Aufwertung und, wo möglich, des Rückbaus bestehender störender Bauten und Anlagen.					
6	Tanklager	Risch	Inertstoff-deponie	ca. 0,2 Mio. m ³	O 5

V 1 Richtplante/-karte neu
 Vorschlag öffentliche Mitwirkung 13.11.2025–12.01.2026

Nr.	Gemeinde	Ort Standort	Deponietyp	Geplantes Volumen (ca. Mio. m ³)	Plan-quadrat
4	Baar	Tännli-moos	Inertstoff-deponie B	ca. 0,5 Mio. m ³ 0,2	E 13-E 14
4	Cham	Ochsen-lohn	A	0,7	J 4
5	Baar	Rüesseli	A	0,6	F 13
5	Risch	Stockeri	Inertstoff-deponie für unverschmutzten Aushub A	ca. 0,7 Mio. m ³	P 5-P 6
a. Die Einsehbarkeit der neu geschaffenen Landschaftselemente vom Zugersee aus ist möglichst gering zu halten. b. Die Einbindung der veränderten Landschaft in den betroffenen Landschaftsraum erfolgt mit zweckmässigen Massnahmen der Landschaftsgestaltung, der ökologischen Aufwertung und, wo möglich, des Rückbaus bestehender störender Bauten und Anlagen.					
6	Risch	Tank-lager	Inertstoff-deponie B	ca. 0,2 Mio. m ³	O 5
8	Baar	Tann	A	0,5	E 11

V 2 Richtplante/-karte neu
 Bericht und Antrag des RR an KR 25.08.2026

Nr.	Gemeinde	Ort Standort	Deponietyp	Geplantes Volumen (ca. Mio. m ³)	Plan-quadrat
4	Baar	Tännli-moos	Inertstoff-deponie B	ca. 0,5 Mio. m ³ 0,2	E 13-E 14
4	Cham	Ochsen-lohn	A	0,7	J 4
5	Baar	Rüesseli	A	0,6	F 13
5	Risch	Stockeri	Inertstoff-deponie für unverschmutzten Aushub A	ca. 0,7 Mio. m ³	P 5-P 6
a. Die Einsehbarkeit der neu geschaffenen Landschaftselemente vom Zugersee aus ist möglichst gering zu halten. b. Die Einbindung der veränderten Landschaft in den betroffenen Landschaftsraum erfolgt mit zweckmässigen Massnahmen der Landschaftsgestaltung, der ökologischen Aufwertung und, wo möglich, des Rückbaus bestehender störender Bauten und Anlagen.					
6	Risch	Tank-lager	Inertstoff-deponie B	ca. 0,2 Mio. m ³	O 5
8	Baar	Tann	A	0,5	E 11

Richtplante/-karte Stand 3. Juli 2025

E 3.2.3					
Beim folgenden Deponiestandort besteht raumplanerischer Abstimmungsbedarf mit dem Sachplan AlpTransit (Spange Rotkreuz). Er wird als Zwischenergebnis aufgenommen.					
Nr.	Ort	Gemeinde	Deponietyp	Geplantes Volumen	Plan-quadrat
1	Sijental	Risch	Inertstoff-deponie für unver-schmutzten, nicht standfesten Aushub	ca. 0,25 Mio. m³	0 5

V 1 Richtplante/-karte neu
Vorschlag öffentliche Mitwirkung 13.11.2025–12.01.2026

E 3.2.3					
Beim folgenden Deponiestandort besteht raumplanerischer Abstimmungsbedarf mit dem Sachplan AlpTransit (Spange Rotkreuz). Er wird als Zwischenergebnis aufgenommen.					
Nr.	Gemeinde	Ort Standort	Deponietyp	Geplantes Volumen (ca. Mio. m³)	Plan-quadrat
1	Risch	Sijental	Inertstoff-deponie für unver-schmutzten, nicht standfesten Aushub A und/oder B	ca. 0,25 Mio. m³ 0,5	0 5
a. Der Kanton koordiniert die Deponie Sijental mit der Realisierung der Spange Rotkreuz (Sachplan Verkehr, Teil Schiene).					
2	Baar	Blink-matt	A	0,9	F 9– F 10
3	Cham	Foren	A	1,2	J 4– H 5
4	Cham	Grindel/Städtler Allmend	A	1,0	H 7
5	Risch, Hünen-berg	Gutmatt	A	1,5	M 3– M 4

V 2 Richtplante/-karte neu
Bericht und Antrag des RR an KR 25.08.2026

E 3.2.3					
Beim folgenden Deponiestandort besteht raumplanerischer Abstimmungsbedarf mit dem Sachplan AlpTransit (Spange Rotkreuz). Er wird als Zwischenergebnis aufgenommen.					
Nr.	Gemeinde	Ort Standort	Deponietyp	Geplantes Volumen (ca. Mio. m³)	Plan-quadrat
1	Risch	Sijental	Inertstoff-deponie für unver-schmutzten, nicht standfesten Aushub A und/oder B	ca. 0,25 Mio. m³ 0,5	0 5
a. Der Kanton koordiniert die Deponie Sijental mit dem Sachplan Verkehr, Teil Schiene (Spange Rotkreuz).					
2	Baar	Blink-matt	A	0,9	F 9– F 10
3	Cham	Grindel/Städtler Allmend	A	1,0	H 7

Richtplante/-karte Stand 3. Juli 2025

V 1 Richtplante/-karte neu
Vorschlag öffentliche Mitwirkung 13.11.2025–12.01.2026

		Ort		Geplantes Volumen (ca. Mio. m³)		Plan-quadrat	
Nr.	Gemeinde	Standort	Deponietyp				
6	Cham, Stein-hausen	Lätt	A	0,9	G 7		
7	Cham, Stein-hausen	Plegi	A	1,2	G 6–G 7		

Bei den gut geeigneten Standorten Nr. 2 bis 7 konnten noch nicht alle Zustimmungen von den Grundeigentümerschaften eingeholt werden. Für die mittel- bis langfristige Deponieplanung werden sie als Zwischenergebnis aufgenommen. Reichen die festgesetzten Deponiestandorte zur Deckung des kantonalen Deponiebedarfs nicht aus oder liegen die Zustimmungen der Eigentümerschaften vor, klärt der Kanton die Realisierbarkeit ab. Bei ausgewiesenem kantonalem Bedarf unterbreitet er die Standorte dem Kantonsrat zur Festsetzung.

V 2 Richtplante/-karte neu
Bericht und Antrag des RR an KR 25.08.2026

		Ort		Geplantes Volumen (ca. Mio. m³)		Plan-quadrat	
Nr.	Gemeinde	Standort	Deponietyp				
4	Cham, Stein-hausen	Lätt	A	0,9	G 7		
5	Cham, Stein-hausen	Plegi	A	1,2	G 6–G 7		
6	Oberägeri	Hostett-blätz	Inertstoff-deponie A	0,5	O 20		

Bei den gut geeigneten Standorten Nr. 2 bis 6 konnten noch nicht alle Zustimmungen von den Grundeigentümerschaften eingeholt werden. Für die mittel- bis langfristige Deponieplanung werden sie als Zwischenergebnis aufgenommen. Reichen die festgesetzten Deponiestandorte zur Deckung des kantonalen Deponiebedarfs nicht aus oder liegen die Zustimmungen der Eigentümerschaften vor, klärt der Kanton die Realisierbarkeit ab. Bei ausgewiesenem kantonalem Bedarf unterbreitet er die Standorte dem Kantonsrat zur Festsetzung.

Richtplante/-karte Stand 3. Juli 2025

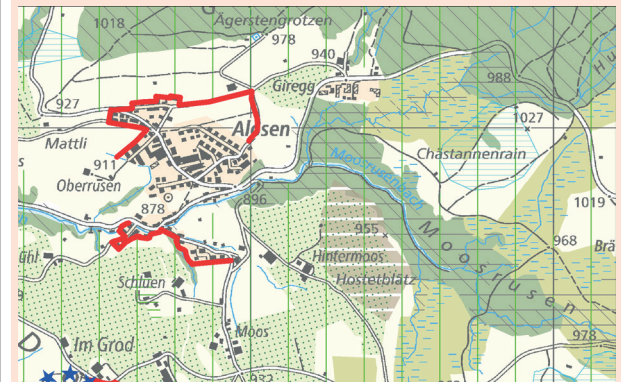
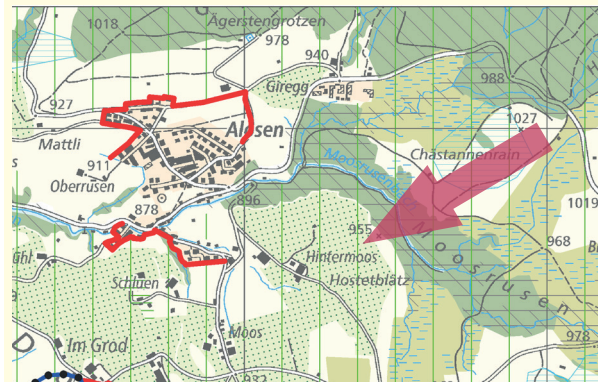
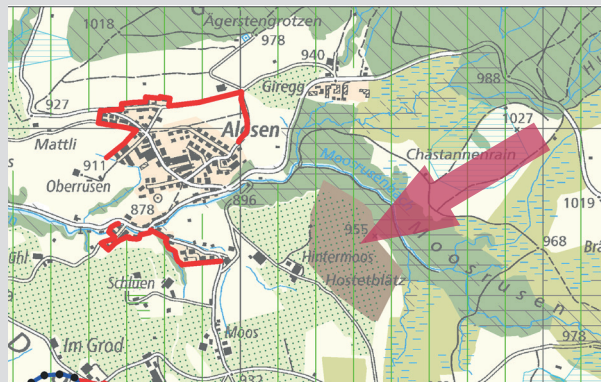
V 1 Richtplante/-karte neu

Vorschlag öffentliche Mitwirkung 13.11.2025–12.01.2026

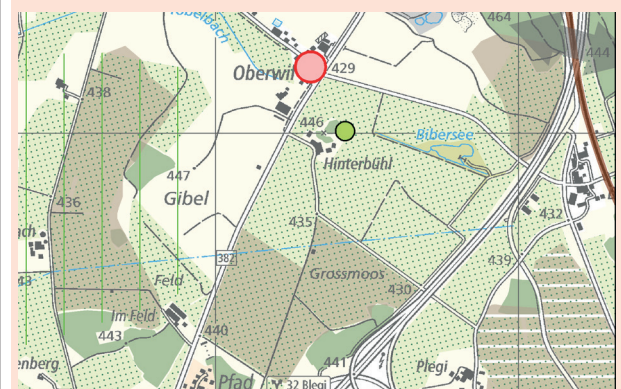
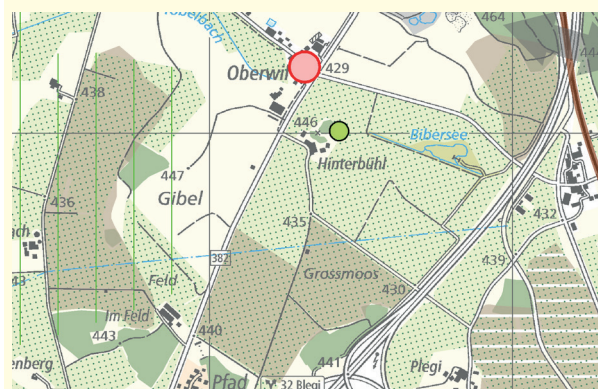
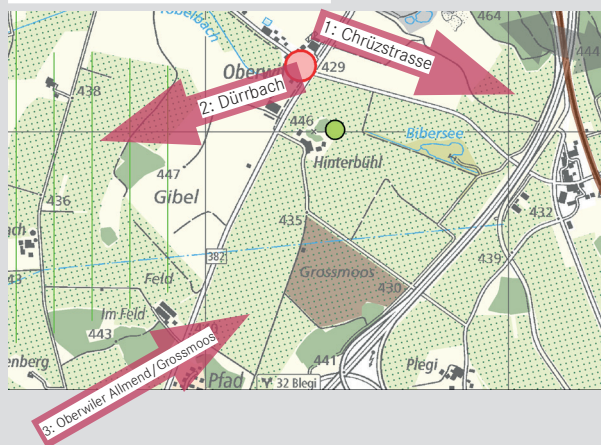
V 2 Richtplante/-karte neu

Bericht und Antrag des RR an KR 25.08.2026

Hostettblätz, Oberägeri



Chrüzstrasse, Cham
Dürnbach, Cham,
Oberwiler Allmend/Grossmoos, Cham



Richtplante/-karte Stand 3. Juli 2025

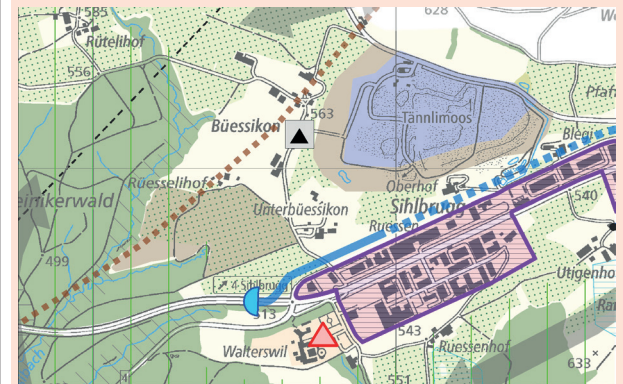
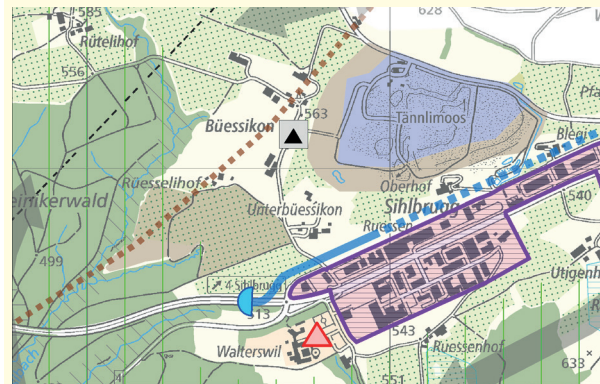
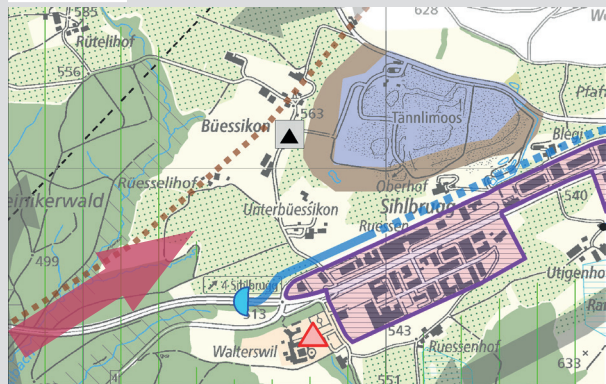
V 1 Richtplante/-karte neu

Vorschlag öffentliche Mitwirkung 13.11.2025–12.01.2026

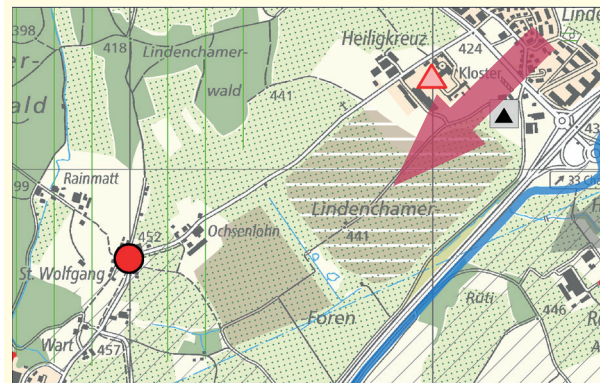
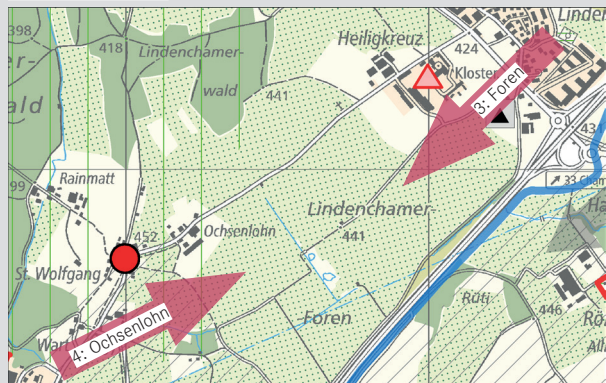
V 2 Richtplante/-karte neu

Bericht und Antrag des RR an KR 25.08.2026

Rüesseli, Baar



Foren, Cham
Ochsenlohn, Cham



Richtplante/-karte Stand 3. Juli 2025

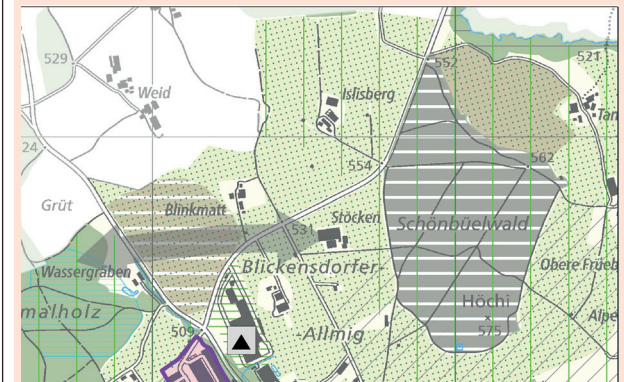
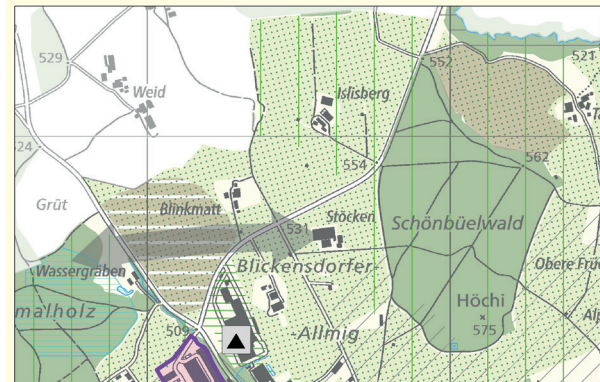
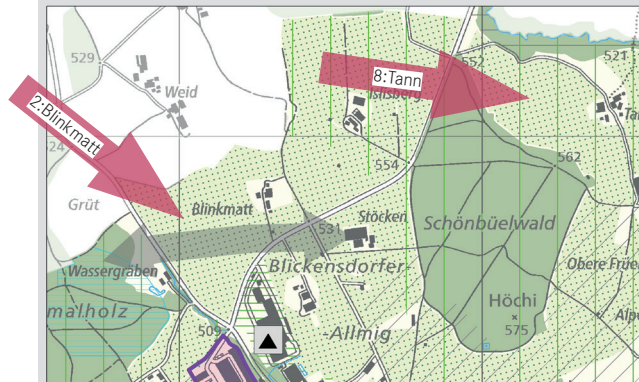
V 1 Richtplante/-karte neu

Vorschlag öffentliche Mitwirkung 13.11.2025–12.01.2026

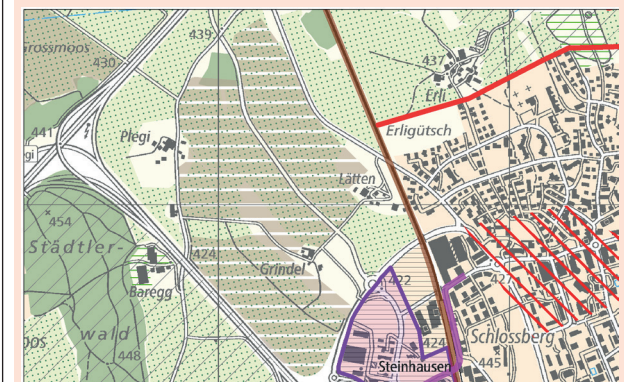
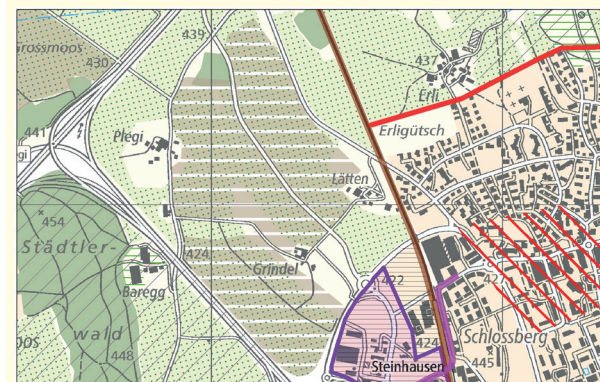
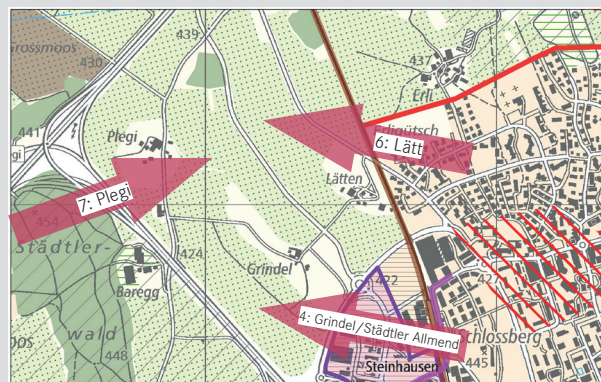
V 2 Richtplante/-karte neu

Bericht und Antrag des RR an KR 25.08.2026

Tann, Baar
Blinkmatt, Baar



Grindel / Städtler Allmend, Cham
Lätt, Cham und Steinhausen
Plegi, Cham und Steinhausen

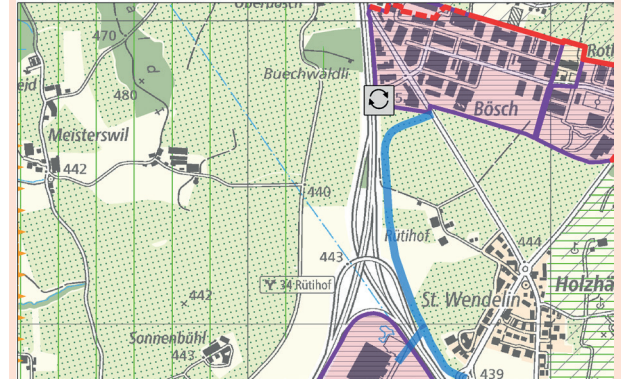
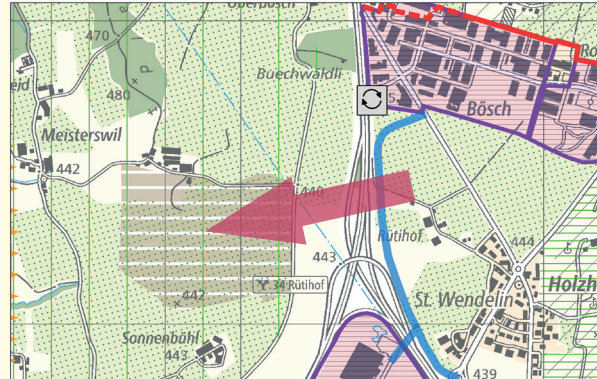
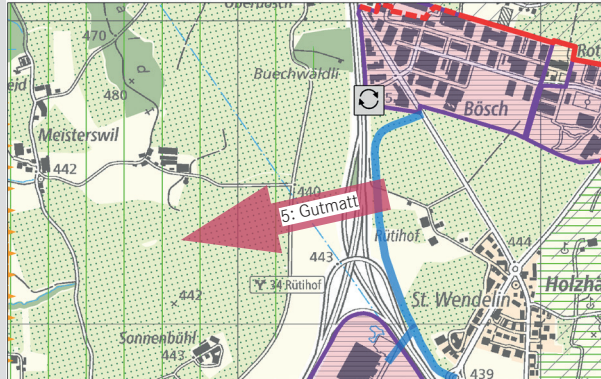


Richtplante/-karte Stand 3. Juli 2025

V 1 Richtplante/-karte neu
Vorschlag öffentliche Mitwirkung 13.11.2025–12.01.2026

V 2 Richtplante/-karte neu
Bericht und Antrag des RR an KR 25.08.2026

Gutmatt, Risch und Hünenberg



Richtplante/-karte Stand 3. Juli 2025

V 1 Richtplante/-karte neu
Vorschlag öffentliche Mitwirkung 13.11.2025–12.01.2026

V 2 Richtplante/-karte neu
Bericht und Antrag des RR an KR 25.08.2026

Ver- und Entsorgung | Kies- und Deponiekonzept: Verwertung von Bauabfällen | E 4

E 4 Verwertung von Bauabfällen

E 4.1 Planungsgrundsätze

E 4.1.1

Der Kanton fördert die Verwertung von Bauabfällen. Er setzt in den kantonseigenen Bauten und Anlagen einen möglichst hohen Anteil an Recyclingbaustoffen ein.

E 4.1.2

Der Kanton sichert die Standorte für den Umschlag und die Aufbereitung von mineralischen Bauabfällen im Richtplan. Dabei strebt er eine regionale Verteilung an. Die Bauunternehmen planen, errichten und betreiben die Umschlag- und Aufbereitungsplätze für Bauabfälle.

E 4.1.3

Innerhalb der Industrie- und Gewerbebezonen sind Umschlag- und Aufbereitungsplätze für Bauabfälle zonenkonform und bedingen keine kantonalen Nutzungszonen.

E 4 Verwertung von Bauabfällen

E 4.1 Planungsgrundsätze

E 4.1.1

Der Kanton **und die Gemeinden** fördern die Verwertung von Bauabfällen. **Er Sie** setzen in den ~~kantonseigenen~~ Bauten und Anlagen **der öffentlichen Hand** einen möglichst hohen Anteil an Recyclingbaustoffen ein **und verwerten den anfallenden Aushub möglichst vollständig**.

E 4.1.2

Der Kanton sichert die Standorte für den Umschlag und die Aufbereitung von mineralischen Bauabfällen im Richtplan. Dabei strebt er eine regionale Verteilung an. Die Bauunternehmen planen, errichten und betreiben die Umschlag- und Aufbereitungsplätze für Bauabfälle.

E 4.1.3

Innerhalb der Industrie- und Gewerbebezonen sind Umschlag- und Aufbereitungsplätze für Bauabfälle zonenkonform und bedingen keine kantonalen Nutzungszonen.

E 4 Verwertung von Bauabfällen

E 4.1 Planungsgrundsätze

E 4.1.1

Der Kanton **und die Gemeinden** fördern die Verwertung von Bauabfällen. **Er Sie** setzen in den ~~kantonseigenen~~ Bauten und Anlagen **der öffentlichen Hand** einen möglichst hohen Anteil an Recyclingbaustoffen ein **und streben an, den anfallenden Aushub weitgehend zu verwerten**.

E 4.1.2

Der Kanton sichert die Standorte für den Umschlag und die Aufbereitung von mineralischen Bauabfällen im Richtplan. Dabei strebt er eine regionale Verteilung an. Die Bauunternehmen planen, errichten und betreiben die Umschlag- und Aufbereitungsplätze für Bauabfälle.

E 4.1.3

Innerhalb der Industrie- und Gewerbebezonen sind Umschlag- und Aufbereitungsplätze für Bauabfälle zonenkonform und bedingen keine kantonalen Nutzungszonen.

Richtplante/-karte Stand 3. Juli 2025

V 1 Richtplante/-karte neu
Vorschlag öffentliche Mitwirkung 13.11.2025–12.01.2026

V 2 Richtplante/-karte neu
Bericht und Antrag des RR an KR 25.08.2026

Ver- und Entsorgung | Kies- und Deponiekonzept: Abbau Steine und Erden | E 11

E 11 Abbau Steine und Erden

E 11.1 Planungsgrundsätze

E 11.1.1

An der langfristigen Sicherung der Versorgung des Kantons mit mineralischen Rohstoffen, Steinen und Erden besteht ein kantonales Interesse. Um der Endlichkeit des Kiesvorkommens im Kanton Zug Rechnung zu tragen, legt der Kanton das jährliche maximale Abbauvolumen bis 2034 auf 400'000 m³ und ab 2035 auf jährlich maximal 300'000 m³ fest. Er kontrolliert die Einhaltung dieser Abbauvolumen jährlich.

Der Kanton revidiert sein Kies- und Deponiekonzept bis 2025. Mit dem Konzept prüft er auch die Variante einer Kiesversorgung des Kantons ohne neue Abbaugelände. Er zeigt die damit zusammenhängenden Auswirkungen auf den Bedarf an Deponievolumen für unverschmutzten Aushub auf. Er zieht die Standortgemeinden, Organisationen, Unternehmen, Nachbarkantone mit ihren Regionen und den Bund stufengerecht in den Prozess ein.

Der Kanton Zug koordiniert das Kiesabbauvolumen mit dem Deponievolumen, insbesondere von nichtstandfestem Material. Beim Aushubvolumen hält er eine ausgeglichene Import- und Exportbilanz mit den anderen Kantonen ein und kontrolliert die Einhaltung.

E 11 Abbau Steine und Erden

E 11.1 Planungsgrundsätze

E 11.1.1

An der langfristigen Sicherung der Versorgung des Kantons mit mineralischen Rohstoffen, Steinen und Erden **sowie der Bereitstellung von Deponievolumen für unverschmutzten Aushub in abgebauten Kiesgruben** besteht ein kantonales Interesse. ~~Um der Endlichkeit des Kiesvorkommens im Kanton Zug Rechnung zu tragen, legt~~ Der Kanton **legt** das jährliche maximale Abbauvolumen ~~bis 2034 auf 400'000 m³ und ab 2035 auf jährlich maximal 300'000 m³~~ **bis 2050 auf 340 000 m³** fest. Er kontrolliert die Einhaltung dieser Abbauvolumen jährlich.

~~Der Kanton revidiert sein Kies- und Deponiekonzept bis 2025. Mit dem Konzept prüft er auch die Variante einer Kiesversorgung des Kantons ohne neue Abbaugelände. Er zeigt die damit zusammenhängenden Auswirkungen auf den Bedarf an Deponievolumen für unverschmutzten Aushub auf. Er zieht die Standortgemeinden, Organisationen, Unternehmen, Nachbarkantone mit ihren Regionen und den Bund stufengerecht in den Prozess ein.~~

~~Der Kanton Zug koordiniert das Kiesabbauvolumen mit dem Deponievolumen, insbesondere von nichtstandfestem Material. Beim Aushubvolumen hält er eine ausgeglichene Import- und Exportbilanz mit den anderen Kantonen ein und kontrolliert die Einhaltung.~~

E 11 Abbau Steine und Erden

E 11.1 Planungsgrundsätze

E 11.1.1

~~An~~ **Bei** der langfristigen Sicherung der Versorgung des Kantons mit mineralischen Rohstoffen, Steinen und Erden **sowie der Bereitstellung von Deponievolumen für unverschmutzten Aushub in abgebauten Kiesgruben handelt es sich um eine an den Kanton delegierte Bundesaufgabe.** Es besteht ein ~~kantonales~~ **nationales** Interesse. ~~Um der Endlichkeit des Kiesvorkommens im Kanton Zug Rechnung zu tragen, legt~~ Der Kanton **legt** das jährliche maximale Abbauvolumen ~~bis 2034 auf 400'000 m³ und ab 2035 auf jährlich maximal 300'000 m³~~ **bis 2050 auf 340 000 m³** fest. Er kontrolliert die Einhaltung dieser Abbauvolumen jährlich.

~~Der Kanton revidiert sein Kies- und Deponiekonzept bis 2025. Mit dem Konzept prüft er auch die Variante einer Kiesversorgung des Kantons ohne neue Abbaugelände. Er zeigt die damit zusammenhängenden Auswirkungen auf den Bedarf an Deponievolumen für unverschmutzten Aushub auf. Er zieht die Standortgemeinden, Organisationen, Unternehmen, Nachbarkantone mit ihren Regionen und den Bund stufengerecht in den Prozess ein.~~

~~Der Kanton Zug koordiniert das Kiesabbauvolumen mit dem Deponievolumen, insbesondere von nichtstandfestem Material. Beim Aushubvolumen hält er eine ausgeglichene Import- und Exportbilanz mit den anderen Kantonen ein und kontrolliert die Einhaltung.~~

Richtplante/-karte Stand 3. Juli 2025

E 11.1.2

Um die natürlichen Ressourcen zu schonen, unterstützt der Kanton die Verwendung von Holz und Recyclingmaterialien sowie die Wiederverwertung von Aushubmaterial.

E 11.1.3

Der Anteil des mineralischen Recyclingbaustoffes am jährlichen Gesamtumsatz von Kies- und Kiesersatzstoffen wird auf 33 % im Jahr 2035 gesteigert.

Gemeinden und Kanton erreichen dieses Ziel mit folgenden Massnahmen:

- Öffentliche Ausschreibungen für Hoch- und Tiefbauten verlangen einen maximalen Einsatz von mineralischen Recyclingbaustoffen.
- Der Kanton unterstützt die Entwicklung von neuen Methoden zur Optimierung der Verwendung von Aushubmaterial und stösst gemeinsam mit der Bauwirtschaft wirksame Massnahmen zur Erhöhung der Recyclingquote an.
- Der Kanton überprüft den Recyclinganteil alle vier Jahre und führt beim Nichterreichen der festgelegten Werte weitergehende Massnahmen ein.

V 1 Richtplante/-karte neu

Vorschlag öffentliche Mitwirkung 13.11.2025–12.01.2026

E 11.1.2

Um die natürlichen Ressourcen zu schonen, ~~unterstützt~~ **fördert** der Kanton die Verwendung von ~~Holz~~ **holz nachwachsenden Rohstoffen** und Recyclingmaterialien, **die Wiederverwendung von Bauteilen** sowie die ~~Wiederverwertung~~ **möglichst vollständige Verwertung** von Aushubmaterial.

E 11.1.3

Der Anteil des mineralischen Recyclingbaustoffes am ~~jährlichen Gesamtumsatz~~ **Jahresbedarf** von Kies- und Kiesersatzstoffen ~~im Kanton Zug~~ wird auf ~~33~~ **39** % im Jahr 2035 gesteigert.

Gemeinden und Kanton erreichen dieses Ziel mit folgenden Massnahmen:

- Öffentliche Ausschreibungen für Hoch- und Tiefbauten verlangen einen maximalen Einsatz von mineralischen Recyclingbaustoffen.
- Der Kanton unterstützt die Entwicklung von neuen Methoden zur Optimierung der Verwendung von Aushubmaterial und stösst gemeinsam mit der Bauwirtschaft wirksame Massnahmen zur Erhöhung der Recyclingquote an.
- Der Kanton überprüft den Recyclinganteil ~~alle vier Jahre~~ und führt beim Nichterreichen der festgelegten Werte weitergehende Massnahmen ein.

V 2 Richtplante/-karte neu

Bericht und Antrag des RR an KR 25.08.2026

E 11.1.2

Um die natürlichen Ressourcen zu schonen, ~~unterstützt~~ **fördert** der Kanton die Verwendung von ~~Holz~~ **holz nachwachsenden Rohstoffen** und Recyclingmaterialien, **die Wiederverwendung von Bauteilen** sowie die ~~Wiederverwertung~~ **möglichst vollständige Verwertung** von Aushubmaterial.

E 11.1.3

~~Der Anteil des mineralischen Recyclingbaustoffes am jährlichen Gesamtumsatz von Kies- und Kiesersatzstoffen wird auf 33 % im Jahr 2035 gesteigert.~~

Die im Kanton Zug anfallenden mineralischen Bauabfälle werden zu Recyclingbaustoffen aufbereitet. Dem Gedanken der Kreislaufwirtschaft folgend, soll die gleiche Menge anfallender mineralischer Bauabfälle auch wieder als Recyclingbaustoffe in den Bauwerken des Kantons Zug eingesetzt werden.

Gemeinden und der Kanton erreichen dieses Ziel mit folgenden Massnahmen:

- Öffentliche Ausschreibungen für Hoch- und Tiefbauten verlangen einen maximalen Einsatz von mineralischen Recyclingbaustoffen.
- Der Kanton unterstützt die Entwicklung von neuen Methoden ~~zur Optimierung der Verwendung von Aushubmaterial~~ **und stösst gemeinsam mit der Bauwirtschaft wirksame Massnahmen zur Erhöhung der Recyclingquote an um hochwertige Recyclingbaustoffe herzustellen.**
- ~~Der Kanton überprüft den Recyclinganteil alle vier Jahre und führt beim Nichterreichen der festgelegten Werte weitergehende Massnahmen ein.~~

Richtplante/-karte Stand 3. Juli 2025

E 11.1.4

Der Kanton scheidet für die grundeigentümerverbindliche Sicherung dieser Abbaugelände kantonale Nutzungszonen aus. Im Rahmen dieses Verfahrens bezeichnet er die genaue Abgrenzung, legt den Zeitraum für den Abbau und die Wiederauffüllung sowie die Massnahmen für die Rekultivierung fest. Rekultivierte Flächen erfüllen nach 5 bis 10 Jahren die Kriterien der Fruchtfolgeflächen (FFF).

V 1 Richtplante/-karte neu
Vorschlag öffentliche Mitwirkung 13.11.2025–12.01.2026

E 11.1.4

Der Kanton scheidet für die grundeigentümerverbindliche Sicherung ~~dieser der~~ Abbaugelände kantonale Nutzungszonen aus. Im Rahmen dieses Verfahrens bezeichnet er die genaue Abgrenzung, legt den Zeitraum für den Abbau und die Wiederauffüllung sowie die Massnahmen für die Rekultivierung fest. Rekultivierte Flächen **für die Landwirtschaft** erfüllen nach 5 ~~bis 10~~ Jahren die Kriterien der Fruchtfolgeflächen (FFF).

E 11.1.5

Um die Kiesversorgung des Kantons Zug auch mit der Bahn zu sichern, setzt der Kanton einen Umschlagplatz für Kies und Aushub fest.

			Planqua-
Nr.	Gemeinde	Standort	drat
1	Cham	Fändweid	F 7

Der Kanton scheidet – gestützt auf vertiefte Grundlagen – eine kantonale Nutzungszone aus. Der Kanton arbeitet mit den SBB, den Gemeinden und potenziellen Betreibenden zusammen.

V 2 Richtplante/-karte neu
Bericht und Antrag des RR an KR 25.08.2026

E 11.1.4

Der Kanton scheidet für die grundeigentümerverbindliche Sicherung ~~dieser der~~ Abbaugelände kantonale Nutzungszonen aus. Im Rahmen dieses Verfahrens bezeichnet er die genaue Abgrenzung, legt den Zeitraum für den Abbau und die Wiederauffüllung sowie die Massnahmen für die Rekultivierung fest. Rekultivierte Flächen **für die Landwirtschaft** erfüllen nach 5 ~~bis 10~~ Jahren die Kriterien der Fruchtfolgeflächen (FFF).

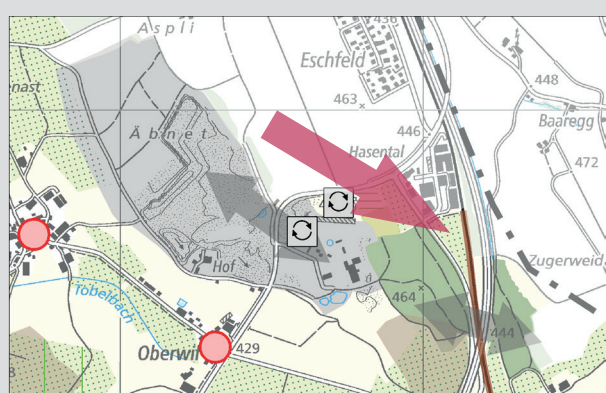
E 11.1.5

Um die Kiesversorgung des Kantons Zug auch mit der Bahn zu sichern, nimmt der Kanton folgenden Umschlagplatz für Kies und Aushub als Zwischenergebnis in den Richtplan auf.

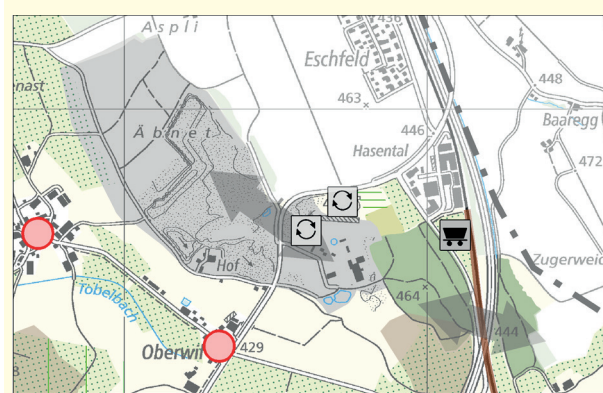
			Planqua-
Nr.	Gemeinde	Standort	drat
1	Cham	Fändweid	F 7

Der Kanton prüft den Materialumschlag über das bestehende Werkareal «Oberwil», regionale Synergien mit bestehenden Umschlagplätzen im Kanton Zürich und die Trassenverfügbarkeit. Der Kanton arbeitet mit den SBB, dem Kanton Zürich, den betroffenen Gemeinden und potenziellen Betreibenden zusammen und bezieht diese in den Entscheidprozess ein. Bis 2033 unterbreitet der Regierungsrat dem Kantonsrat einen Antrag auf Festsetzung oder Streichung des Vorhabens.

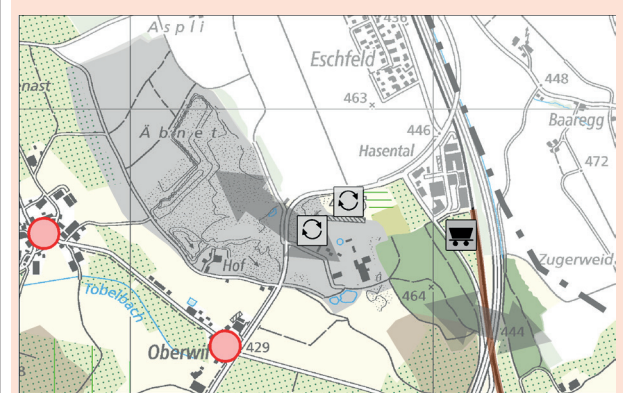
Richtplanteil/-karte Stand 3. Juli 2025



V 1 Richtplanteil/-karte neu
Vorschlag öffentliche Mitwirkung 13.11.2025–12.01.2026



V 2 Richtplanteil/-karte neu
Bericht und Antrag des RR an KR 25.08.2026



Richtplante/-karte Stand 3. Juli 2025

E 11.2 Vorhaben			
E 11.2.1			
Folgende Standorte werden als Festsetzung in den Richtplan aufgenommen:			
Nr.	Gemeinde	Standort	Planquadrat
2	Menzingen, Neuheim	Hinterburg-Müli-Kuenz	H 14-J 14
9	Menzingen	Bethlehem Süd	L 15
E 11.2.2			
Für die langfristige Kiesversorgung wird in den kantonalen Richtplan folgender Standort als Zwischenergebnis aufgenommen:			
Nr.	Ort	Standort	Planquadrat
1	Cham	Hatwil/Hubletzen	E 4-F 4

V 1 Richtplante/-karte neu
Vorschlag öffentliche Mitwirkung 13.11.2025–12.01.2026

E 11.2 Vorhaben			
E 11.2.1			
Folgende Standorte werden als Festsetzung in den Richtplan aufgenommen:			
Nr.	Gemeinde	Standort	Geplantes Volumen (ca. Mio. m ³) Planquadrat
2 1	Menzingen, Neuheim	Arrondierung Gebiet Hinterburg-Müli-Kuenz	0,9 H 14-J 14 J 14
9 2	Menzingen	Bethlehem Süd	1,0 L 15
E 11.2.2			
Für die langfristige weitere Kiesversorgung wird werden in den kantonalen Richtplan folgender Standorte als Zwischenergebnis aufgenommen:			
Nr.	Gemeinde	Standort	Geplantes Volumen (ca. Mio. m ³) Planquadrat
1	Cham	Hatwil/Hubletzen	8,6 E 4-F 4 E 5
a. Der Standort Hatwil/Hubletzen eignet sich gut für den Kiesabbau. Die Zustimmung der Grundeigentümerin liegt nicht vor. Sofern diese Situation sich ändert, unterbreitet der Kanton dem Kantonsrat den Standort zur Festsetzung.			
2	Menzingen	Bethlehem Gebiet Süd-Ost	2,8 L 15
a. Im Gebiet Bethlehem steht die Frage der Vereinbarkeit mit den Schutzziele des BLN Gebiets im Zentrum. Nach dem Entscheid des Bundesgerichts zum bereits festgesetzten Gebiet Bethlehem Süd ist die Situation neu zu beurteilen.			

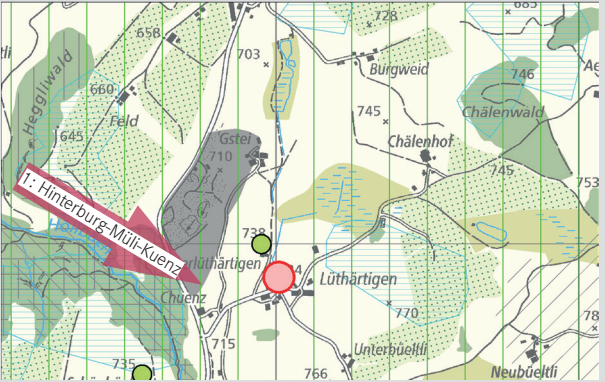
V 2 Richtplante/-karte neu
Bericht und Antrag des RR an KR 25.08.2026

E 11.2 Vorhaben			
E 11.2.1			
Folgende Standorte werden als Festsetzung in den Richtplan aufgenommen:			
Nr.	Gemeinde	Standort	Geplantes Volumen (ca. Mio. m ³) Planquadrat
2 1	Menzingen, Neuheim	Arrondierung Gebiet Hinterburg-Müli-Kuenz	0,9 H 14-J 14 J 14
9 2	Menzingen	Bethlehem Süd	1,0 L 15
E 11.2.2			
Für die langfristige weitere Kiesversorgung wird werden in den kantonalen Richtplan folgender Standorte als Zwischenergebnis aufgenommen:			
Nr.	Gemeinde	Standort	Geplantes Volumen (ca. Mio. m ³) Planquadrat
1	Cham	Hatwil/Hubletzen	8,6 E 4-F 4 E 5
a. Der Standort Hatwil/Hubletzen eignet sich gut für den Kiesabbau. Die Zustimmung der Grundeigentümerin liegt nicht vor. Sofern diese Situation sich ändert, unterbreitet der Kanton dem Kantonsrat den Standort zur Festsetzung.			
2	Menzingen	Bethlehem Gebiet Süd-Ost	2,8 L 15
a. Im Gebiet Bethlehem steht die Frage der Vereinbarkeit mit den Schutzziele des BLN Gebiets im Zentrum. Nach dem Entscheid des Bundesgerichts zum bereits festgesetzten Gebiet Bethlehem Süd ist die Situation neu zu beurteilen.			

Richtplante/-karte Stand 3. Juli 2025

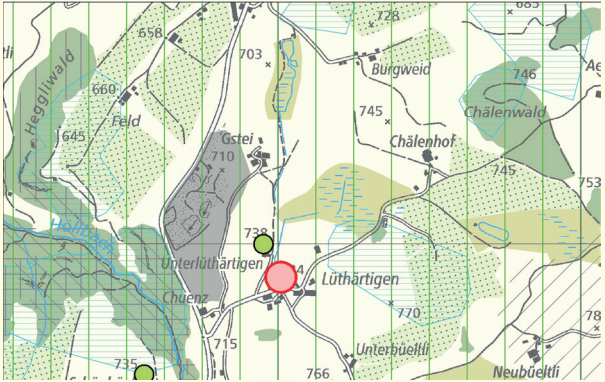
Der Kanton überprüft mit der Erarbeitung des Kies- und Deponiekonzepts die seitens des Bundesgerichts (Entscheid vom 13. Januar 2022) aufgeworfenen Fragen.

Arrondierung Gebiet Hinterburg-Müli-Kuenz, Menzingen und Neuheim



V 1 Richtplante/-karte neu
Vorschlag öffentliche Mitwirkung 13.11.2025–12.01.2026

Der Kanton überprüft mit der Erarbeitung des Kies- und Deponiekonzepts die seitens des Bundesgerichts (Entscheid vom 13. Januar 2022) aufgeworfenen Fragen.

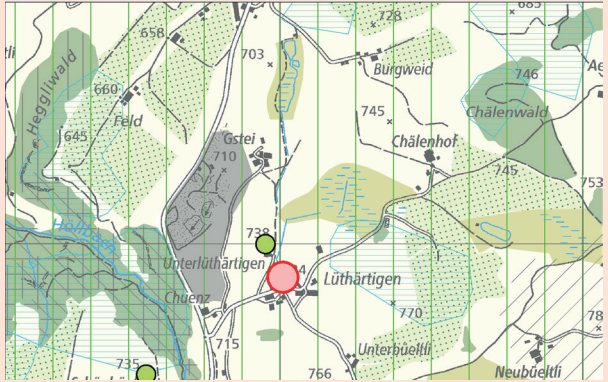


V 2 Richtplante/-karte neu
Bericht und Antrag des RR an KR 25.08.2026

Nr.	Gemeinde	Standort	Geplantes Volumen (ca. Mio. m³)	Plan-quadrat
3	Baar	Schönbüelwald	E 10– E 11	

a. Der Standort Schönbüelwald eignet sich bedingt für den Kiesabbau. Bevor weitere Abklärungen zur Materialqualität, Abbauvolumen, Erschliessung, Etappierung etc. zu treffen sind, muss die Zustimmung der Grundeigentümerschaft vorliegen. Sofern diese Situation sich ändert, ist die Situation neu zu beurteilen.

Der Kanton überprüft mit der Erarbeitung des Kies- und Deponiekonzepts die seitens des Bundesgerichts (Entscheid vom 13. Januar 2022) aufgeworfenen Fragen.

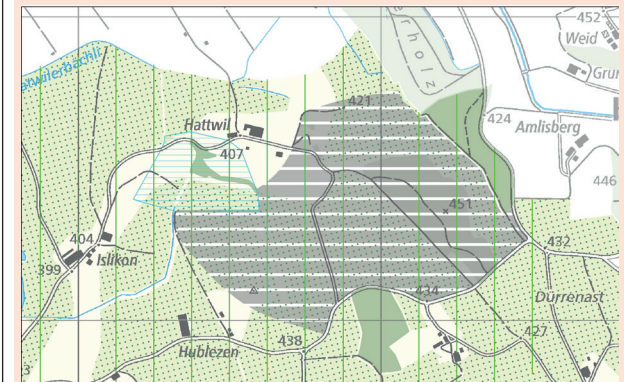
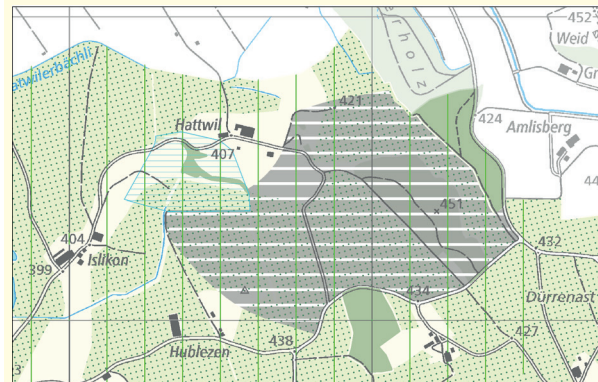
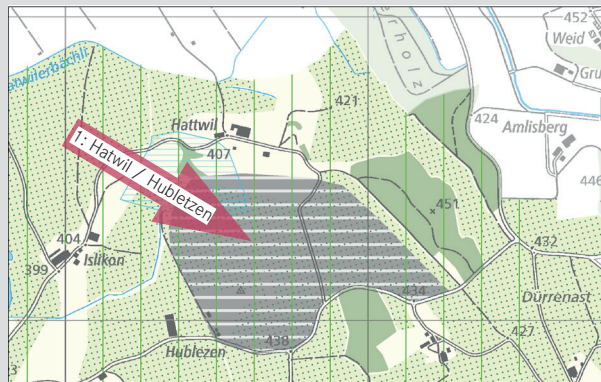


Richtplante/-karte Stand 3. Juli 2025

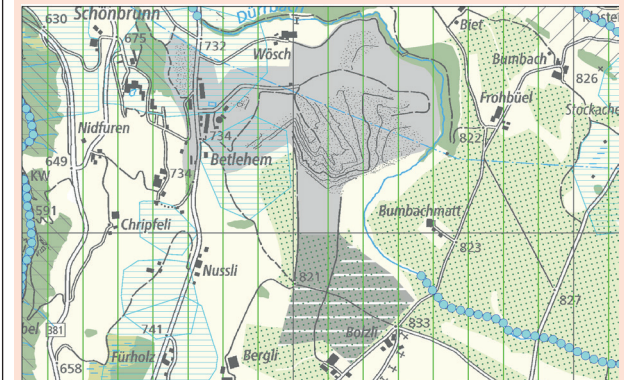
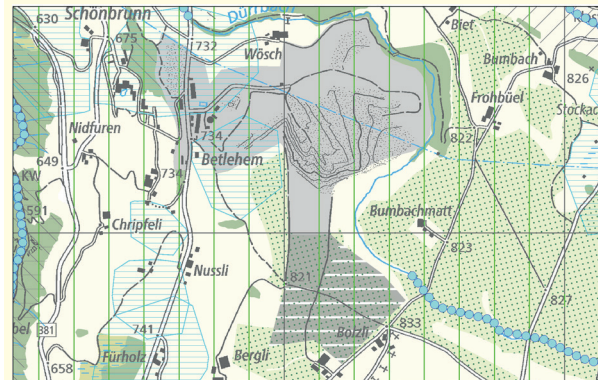
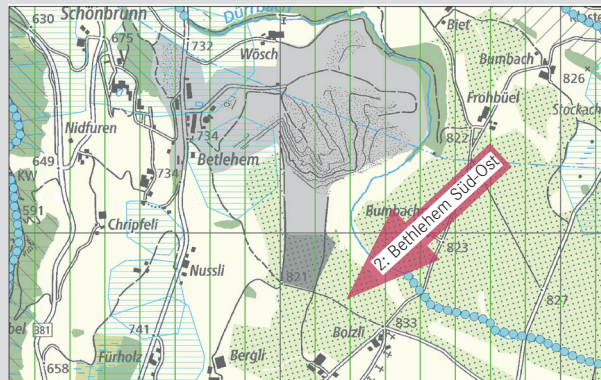
V 1 Richtplante/-karte neu
Vorschlag öffentliche Mitwirkung 13.11.2025–12.01.2026

V 2 Richtplante/-karte neu
Bericht und Antrag des RR an KR 25.08.2026

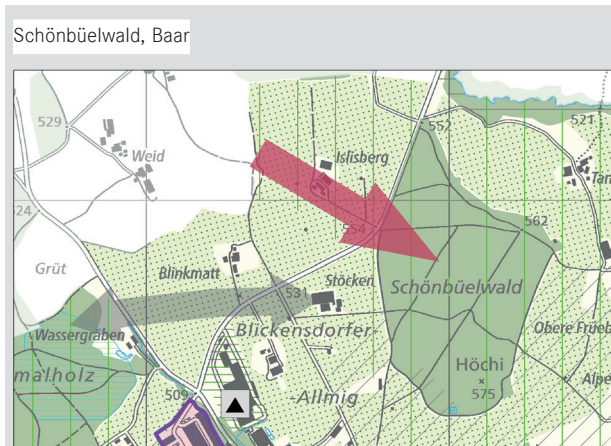
Hatwil/Hublezen, Cham



Bethlehem Gebiet Süd-Ost, Menzingen



Richtplante/-karte Stand 3. Juli 2025



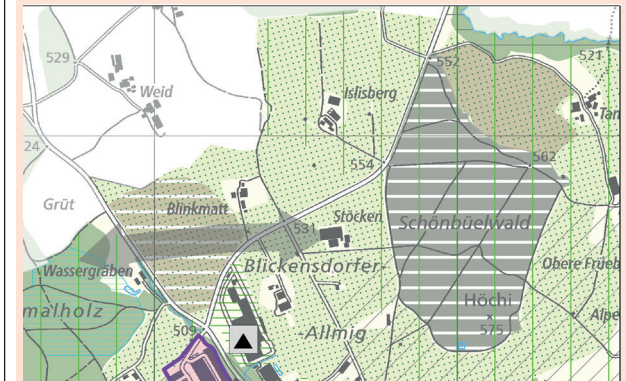
V 1 Richtplante/-karte neu

Vorschlag öffentliche Mitwirkung 13.11.2025–12.01.2026

in der öffentlichen Mitwirkung nicht behandelt

V 2 Richtplante/-karte neu

Bericht und Antrag des RR an KR 25.08.2026



Legende zur Richtplankarte

Ausgangs- lage	Richtplan- inhalt	Kapitel	
		S 1	Siedlungsgebiet
		S 1	Vorranggebiet Arbeitsnutzung
		S 2	Siedlungsbegrenzung (ohne / mit Handlungsspielraum)
		S 4	Verkehrsintensive Einrichtungen ohne Richtplaneintrag
		S 5	Gebiet für Verdichtung I / Gebiet für Verdichtung II
		S 5	Zentrumsgebiet
		S 6	Zone mit speziellen Vorschriften
		S 9	Öffentliche Baute

Siedlung

S

		L 1	Landwirtschaftsgebiet / Übriges Nichtbaugelände
		L 1	Fruchtfolgefläche
		L 3	Weiler
		L 4	Wald
		L 4	Wald mit besonderer Schutzfunktion gegen Naturgefahren
		L 4	Waldnaturschutzgebiet
		L 4	Wald mit besonderer Erholungsfunktion
		L 4	Wald mit geringer Erschliessung
		L 5	Naturschutzgebiet / Naturschutzgebiet mit Wald
		L 5	Naturobjekt
		L 6	Wildtierkorridor
		L 7	Landschaftsschongebiet
		L 8	Renaturierung Gewässer
		L 8	Zirkulationsunterstützung
		L 10	Zentrale Bootsstationierung
		L 11	Kantonaler Schwerpunkt Erholung

Landschaft

L

Ausgangs- lage	Richtplan- inhalt	Kapitel	
		M 4.2	Nationalstrassenanschluss / -halbanschluss
		M 4.2/3	National-/Kantonsstrasse (offene Strecke / Tunnel)
		M 4.3	Tunnelportal Kantonsstrasse
		M 4.4/5	Bahnverkehr/Grob- und Mittelverteiler (offene Strecke / Tunnel)
		M 4.4/5	Bahnhof/Station / Abstellanlage
		M 4.6	Busverkehr/Feinverteiler, u.a. auf Eigentrasssee
		M 4.6	Hauptstützpunkt Feinverteiler
		M 4.7	Freiverlad
		M 4.9	Veloweg
		M 4.10	Wanderweg

Mobilität

M

		E 2	Kompostier- oder Vergäranlage
		E 3	Reaktor- und Reststoffdeponie
		E 3	Inertstoffdeponie (Zwischenergebnis / Festsetzung)
		E 4	Umschlag- und Aufbereitungsplatz für mineralische Bauabfälle
		E 5	Kläranlage
		E 6	Grundwasserschutzzone
		E 11	Abbau- und Rekultivierungsgebiet (Zwischenergebnis / Festsetzung)
		E 13	Militärische Baute oder Anlage
		E 15	Hochspannungsleitung
		E 15	Raumfreihaltung Stollenportal/Muffenschacht
		E 15	Raumfreihaltung Erdverlegung Hochspannungsleitung (Graben)
		E 15	Raumfreihaltung Erdverlegung Hochspannungsleitung (Stollen)
		E 15	Gewässerstrecke, für die Nutzung von Wasserkraft geeignet
		E 15	Kraftwerk

Ver- und Entsorgung

E